

**Ry Cooder****PARADISE & LUNCH**

Speakers Corner LP



Ry Cooders op. 4 war einmal mehr eine Reise weit zurück in Amerikas musikalische Vergangenheit – mit uralten Songs von Blind Blake, George Washington Phillips und Blind Willie McTell. Die von letzteren beiden („Tattler“ und „Married Man’s A Fool“) handelten ernsthaft und komisch vom Thema eheliche Untreue, wie ziemlich unverblümt auch Bobby Millers „If Walls Could Talk“, 1969 ein Rhythm & Blues-Hit für Little Milton. Der Abstecher in Gospel-Gefilde war „Jesus On The Mainline“, genauso wenig ehrfürchtig originalgetreu arrangiert wie die Blues-Vorlagen.

Anders als manchmal behauptet war Cooder war nie ein Museums-wächter, bewies vielmehr durch seine Deutungen die Aktualität und Zeitlosigkeit der Songs, vor diesem Album auch schon mal solcher aus dem amerikanischen Bürgerkrieg! Keine Antiquität war Bobby Womacks „It’s All Over Now“, das er selbstredend gänzlich anders interpretierte als Rolling Stones und Rod Stewart zuvor. Cracks hatte er für die Streicher- und Bläser-Arrangements engagiert. Ganz aus dem Rahmen fiel Burt Bacharachs „Mexican Divorce“ – stilistisch. Denn thematisch bildete der wiederum den vierten Teil in dem kleinen Songzyklus über Ehe und deren Unwägbarkeiten wegen Seitensprüngen.

Der für Aufnahmen und Abmischung verantwortliche Lee Herschberg bürgte einmal mehr für außerordentliche Klangqualität, genauer gesagt dafür, dass Cooder und seine hervorragenden Beglei-

ter auch so famos klangen, wie sie ihre Instrumente spielten. Verblüffend ist bei der Vinyl-Neuaufgabe nur, dass man sich firmenintern offenbar immer noch nicht darauf einigen konnte, für Überspielungen nur noch das von Isao Kikuchi in Japan erstellte Remaster von 2007 zu verwenden. Für die hier vorgelegte LP wurde laut Speakers Corner-Chef Kai Seemann das im Warner-Archiv in Los Angeles liegende Original-Tape benutzt.

Franz Schöler